

Priefert, Heinz-Uwe: Die Skizzenbücher Friedrich August de Leuws. Mit Nachträgen zum Werkverzeichnis in: Die Heimat Bd. 5 (1989), S. 41-59, hier: S. 43.

- 256 Gehöft und Ruine Wildenburg bei Treis (s. Abb. 14)  
bez.: Fr. de Leuw ca. 1873/74 (?)  
Ölfarbe auf Leinwand (Originalmaße?)  
(Besitzer unbekannt)

#### Korrekturen zum Werkverzeichnis 1988

- 26 (Hasenmühle) Wassermühle bei Rittershausen (Werkdokumentation Abb. 6)  
bez.: Gräfrath 4. Oktober 1841  
Aquarell auf Papier 24 × 31 cm  
(Deutsches Klingensmuseum, Solingen)

In dem neu entdeckten Skizzenbuch August—September 1841 von de Leuw befindet sich Seite 61 die Bleistiftstudie einer Wassermühle, die der Maler „Rittershausen 28. Sept. 1841“ bezeichnet hat. Sie diente als Vorlage für das Aquarell vom 4. Oktober desselben Jahres, das irrtümlich vom Deutschen Klingensmuseum als Hasenmühle identifiziert worden war. Der tatsächliche Name der Mühle konnte bisher noch nicht ermittelt werden, doch muß der Titel des Aquarells korrigiert werden zu „Wassermühle bei Rittershausen“.

- 88 Felsiges Flußufer (bei Rothenfels?)  
bez.: Fr. dLe 1844 (Sign. nicht vollständig zu entziffern)  
Ölfarbe auf Holz 50,5 × 70 cm  
(Privatbesitz, Bleckhausen)

Auch wenn das dargestellte Flußufer typisch für den Motivkanon de Leuws ist, weckte die nicht vollständig zu entziffernde Signatur, die nur aufgrund der Versicherung des Besitzers, es handele sich bei dem Ölgemälde un-